

(1452, Ende Dezember – 1453, Mitte Januar, Innsbruck),<sup>1)</sup>

Nr. 2968

*Gedächtnisprotokoll des Bevollmächtigten der Abtei Sonnenburg über seine Verhandlungen mit den Räten Hz. Sigismunds in Innsbruck.*

*Or. (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 115.*

*Erw.: Jäger, Regesten II 155; Jäger, Streit I 87 (jeweils ungenau).*

*Äbtissin Verena schickt ihren Bevollmächtigten erneut nach Innsbruck, der nun die (korrekt besiegelte) Urkunde<sup>2)</sup> über die Bestellung des Hz. zum Vogt der Abtei übergibt. Die Äbtissin lässt erklären, man wolle mit der Appellation bis zur Rückkehr und einer Antwort des NvK warten.<sup>3)</sup>*

*Der Bevollmächtigte erläutert den herzoglichen Räten die Sorgen der Äbtissin, dass der Streit um Enneberg sich zu einem bewaffneten Konflikt ausweiten könne, man sie gefangen nehme, die Güter der Abtei einfordere und Unschuldige leiden müssten. Schließlich habe der Hz. wissen wollen, welches Vorgehen (gegen NvK und die Enneberger) die Äbtissin wünsche.*

---

<sup>1)</sup> *Terminus ante quem* ist die Rückkehr des NvK nach Brixen, *terminus post quem* Nr. 2967.

<sup>2)</sup> S.o. Nr. 2966.

<sup>3)</sup> Rückkehr des NvK ca. 1453, Januar 15.